

Angela Wuschko

Kirchenwege im Havelland – Von Dom zu Dom zwischen Brandenburg an der Havel und der Hansestadt Havelberg



Die Havelregion bereitet sich auf ein Großereignis vor. 2015 wird hier die Bundesgartenschau (BUGA) stattfinden - zum ersten Mal an fünf Standorten, verteilt auf einer Strecke von 70 Kilometern entlang der Havel. Eine gute Gelegenheit also, das westliche Brandenburg zu besuchen und seine vielfältigen Kirchen zu entdecken. Die Dome in Brandenburg an der Havel und Havelberg bilden nicht nur die Eckpunkte der Gartenschau, sondern finden sich auch im Motto der BUGA „Von Dom zu Dom“ und zeugen mit den beiden im 10. Jahrhundert gegründeten Bistümern von der langen Kirchengeschichte in der Region. Eine Prägung, die noch heute allorts spürbar ist. So wird die kulturgeschichtliche Bedeutung von christlichen Traditionen und Gebäuden unmittelbar in den Blick gerückt, weit über die Grenzen von Kirche und Gemeinde hinaus.

Die christlichen Kirchen wollen die Chance und die Herausforderung der BUGA 2015 mit Freude annehmen und für die rund 1,5 Millionen erwarteten Besucher deutlich erkennbar sein. Auf den BUGA-Arealen in Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow, Stölln und Havelberg werden sie als lebendige Kirche der Gegenwart gastfreundliche Räume für Momente der Stille und des Gebets schaffen. Dafür wurde bereits 2010 der Verein „Kirche und BUGA 2015“ gegründet. Im Frühjahr 2012 begann das „Projektbüro Kirche und BUGA 2015“ in Rathenow zu arbeiten.

Das erste große Projekt waren die „Kirchenwege im Havelland“. Sie legen ein Netz in der Region aus, in das sich zahlreiche Kirchengemeinden mit insgesamt 85 Kirchen eingeknüpft

Angela Wuschko ist Kulturwissenschaftlerin und freiberuflich im Kultur- und Projektmanagement sowie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit 2012 arbeitet sie auch für das Projektbüro „Kirche und BUGA 2015“.

haben. Die neue Vernetzung greift auch über die Kirchen hinaus und versucht, ein neues Miteinander der Akteure in der zumeist ländlichen Region anzustoßen. Deshalb wurde die Einrichtung der Kirchenwege auch aus Mitteln der EU zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und des brandenburgischen Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft gefördert. Schon in der Erarbeitungsphase gab es eine gute Zusammenarbeit der Kirchen mit dem Tourismusverband Havelland, mit dem Naturpark Westhavelland und

der Gast sich nun aber nicht bis 2015 gedulden, schon in diesem Frühjahr laden die Kirchen entlang der Wege zum Entdecken ein. Die Saison 2014 wird als Testlauf dienen. Zur BUGA 2015 werden dann die Kirchengemeinden ihre Angebote noch erweitern, und vor allem: Die Kirchenwege werden über 2015 hinaus Bestand haben.



Stadtkirche St. Marien und Andreas Rathenow, Bild rechts: Dom zu Havelberg

mit dem BUGA-Zweckverband. Diese Kooperationen wirken weiter und sollen so eine langfristige Einbindung der Kirchen in das touristische Angebot des Havellandes bewirken. Mit den ersten Erkundungstouren muss



Auf die „Kirchenwege im Havelland“ mit ihren insgesamt 548 Kilometern kann man sich zu Fuß, mit dem Rad, per Boot oder für ganz Eilige mit dem Motorrad oder Auto von Brandenburg an der Havel in die Hansestadt Havellerg begeben - auf jeweils verschiedenen Routen. Bei jeder Art unterwegs zu sein wird man also andere Kirchen- und Naturräume entdecken. Wem eine solche Strecke über mehrere Tage für den Anfang zu lang ist, der kann bei Rundtouren, die per Rad oder zu Fuß an einem Tag zu bewältigen sind, einen ersten Versuch wagen. Oder sich Teilstrecken vornehmen, denn alle 85 Kirchen hätte man erst gesehen, wenn sowohl per Pedes als auch auf dem Radweg, dem Wasser und der Straße gereist wurde.

Wandern ist in der Region bisher ein Geheimtipp. Der Havel-Elbe-Wanderweg führt auf schönen und ruhigen Waldwegen durch das Havelland und die Altmark. Wer sich auf Land und

Leute einlässt, für den kann der Weg von Kirche zu Kirche zu einer ganz eigenen „Pilger“-Erfahrung werden. Die Bootstour folgt der Havel durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit weiten Seen und zahlreichen Nebenarmen. Die Havel fließt hier mitten durch den Naturpark Westhavelland und das Biosphärenreservat Mittlelbe. Auf der Tour bietet sich dem Wasserwanderer neben den Kirchen mit ein wenig Glück der Blick auf seltene Tiere wie Biber, Eisvogel oder Fischotter und vor allem auf die unberührte Flusslandschaft. Sie gibt der Route mit ihrer Weite und Ruhe einen ganz eigenen Charakter.

Die Fahrrad-Route verläuft auf einem Teilabschnitt der Tour Brandenburg, des mit 1.111 Kilometern längsten Radfernweges Deutschlands. Die Tour ist mit vier Sternen nach den Kriterien des ADFC zertifiziert. Sie wird von historischen Stadtkernen, märkischen Dörfern mit ihren sehr unterschiedlichen Dorfkirchen sowie einer wunderschönen Fluss- und Auenlandschaft geprägt.

Die Tour für Motorrad- und Autofahrer ist auch für Wohnmobilisten attraktiv. Auf ruhigen Nebenstrecken sind die schöne Havellandschaft und märkische Dorfkirchen aus verschiede-

denen Epochen und Stilen zu entdecken. Vielleicht regt der motorisierte Schnelldurchlauf der Kirchenwege dazu an, auch einmal die geruhsameren Varianten per Boot, per Fahrrad oder zu Fuß zu erkunden.

Angelegt sind die Kirchenwege als Tourenvorschläge. Routenbeschreibungen, Informationen zu den Kirchenöffnungen und Hinweise zu Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten sollen die Planung und Orientierung erleichtern. Eine Ausflugskarte gibt den Überblick und verschiedene Flyer weisen die spezifischen Touren für Wanderer, Bootsfahrer, Radler und Motorradfahrer aus. Alle Informationen finden sich auch unter www.kirchenwege-havelland.de.

Die Kirchenwege wurden auf der Grundlage bereits vorhandener touristischer Wegeführungen entwickelt und sind darum nicht gesondert ausgeschrieben. Die Routenbeschreibungen geben dazu detaillierte Informationen.

Welchen Weg Sie auch wählen: Immer wieder werden Sie auf gastfreundliche Menschen treffen, die Ihnen gern ihre Kirche zeigen, kleine Geschichten erzählen, von ihren Bemühungen um den Erhalt berichten und Ihnen Tipps für den weiteren Weg geben.



Dorfkirche Strodehne (HVL)

Ausflugskarte und Flyer sind erhältlich über:

- die beteiligten Kirchen,
- die Tourist-Informationen im Havelland,
- das Projektbüro Kirche und BUGA 2015, Kirchplatz 10, 14712 Rathenow, Tel. 03385.520 01 82, info@kirche-buga-2015.de
- den Download auf www.kirchenwege-havelland.de